

Schriftenschau

BROMBACH, HERMANN (2004): Die Rauchschnäbel *Hirundo rustica*. Die Neue Brehm-Bücherei; Bd. 649. 1. Aufl. Westarp Wissenschaften-VerlagsGmbH, Hohenwarsleben (ISBN 3-89432-908-4); 103 S., Preis: Euro 22,95.

Die traditionsreiche Reihe der Neuen Brehm-Bücherei, vornehmlich Art- und Gruppenmonographien, brachte auch in den letzten Jahrzehnten immer wieder umfangreiche und sehr gehaltvolle Bände heraus. Es sei nur an solche wie „Die Auerhühner“ (NBB 86, 2. Aufl., 1989), „Die Beutelmeise“ (NBB 599, 1994), „Die Haselhühner“ (NBB 77, 4. Aufl., 1996), „Die Amsel“ (NBB 95, 2. Aufl., 1999) oder auch „Die Kreuzschnäbel“ (NBB 634, 2003) erinnert. Letztgenannter Band stand hinsichtlich der ersten Manuskriptabgabe übrigens unter einem ähnlich „ungünstigen Stern“, wie das vorliegende Heft über die Rauchschnäbel, das bereits vor über 25 Jahren erstmals dem (damaligen Ziemsen) Verlag angeboten wurde. Aus nicht mehr zu ermittelnden Gründen (GRÄFIN VON WESTARP) wurde es jedoch nicht angenommen und durch Hans BUB schließlich an den Autor zurückgegeben. So schlummerte es offensichtlich Jahre in der Schublade und wurde erst Mitte der 1990er aus dem Schlaf erweckt, da sich durch die Fortführung der Brehm-Reihe (und auch Herausgabe von Reprints) doch noch die Chance einer Publikation ergab. Allerdings war nun dem damaligen Lektor der Text nicht mehr aktuell genug. Wieder Jahre später wurde GRÄFIN VON WESTARP auf den Vorgang aufmerksam und – „angeregt durch die alljährlichen Kundenanfragen, ob es denn nicht ein Buch über die Rauchschnäbel gebe“ – veranlasst, als „späte Wiedergutmachung und vor allem ein Zugänglichmachen des vorhandenen Wissens“, dieses Buch jetzt doch noch erscheinen zu lassen. Soviel kurz zur Vorgeschichte.

Der Autor selbst wollte laut eigenem Vorwort (1995) „ein einfaches, abgerundetes Bild der Rauchschnäbel“ erstellen, „Spezialgebiete wie Nahrung, Zug und was die Rauchschnäbel im Winterquartier treiben, wurden der Literatur entnommen“, wozu „besonders Arbeiten aus neuester Zeit zum Vergleich herangezogen“ wurden. Das hob die Erwartung, vor allem bei einer so bekannten Vogelart und weil inzwischen bereits umfangreiche monographische Schriften (z.B. von LOSKE 1994) und ausführliche Handbuchbeiträge erschienen waren.

Das Ergebnis ist m.E. ernüchternd bis enttäuschend, wobei an dieser Stelle nicht auf Einzelheiten eingegangen werden kann. Wesentlich ist vor allem, dass viele Daten in den Tabellen in ungewohnter, teilweise ungünstig gewählter Form angeboten werden, oft eine einfache statistische Bearbeitung fehlt (Mittelwert, Streuung bzw. Standardabweichung). Manche Tabellenwerte wären in grafischer Darstellung besser und anschaulicher aufgehoben. Die vorhandenen Grafiken sind dagegen reichlich raumgreifend dimensioniert, verlieren an Übersichtlichkeit (z.B. Abb. 16a-c auf drei Seiten verteilt!). Manche Abschnitte sind verbal so knapp gehalten, dass sie – wenn überhaupt – mindestens schwer verständlich sind (z.B. 3.7.3).

Der Autor hätte sich besser auf eine solide, gründliche Auswertung und wohl überlegte Darstellung seiner überaus umfangreichen eigenen Daten für eine zusammenfassende Arbeit in einer ornithologischen Fachzeitschrift beschränken sollen. Für einen aktuellen Brehm-Band (mit zudem stattlichem Preis!) halte ich das Material als nicht ausreichend aufbereitet. Möglicherweise war das damals bereits der Grund für die Ablehnung der ersten Fassung des Manuskriptes durch den Ziemsen-Verlag?

B. Nicolai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Schriftenschau 28](#)